

Die 34. Lange Nacht der Museen

Dank einer tollen Aktion des Vereins Rheinstraßen-Initiative bekam die Friedrich-Bergius-Schule wieder jede Menge Freikarten für die Lange Nacht der Museen am 17. Mai 2014. Vielen Dank nochmal an Frau Kunst-Baur und ihr Projekt „Paten für die Lange Nacht der Museen“ für diese tolle Möglichkeit.

Einige der Freikarten konnten wir an zwei Soziale Projekte in Berlin weiter geben, so dass auch Schüler und Schülerinnen anderer Einrichtungen in die Berliner Museenlandschaft gelockt werden konnten.

Die Lange Nacht begann für die Schüler und Schülerinnen der Friedrich-Bergius-Schule am Lustgarten vor dem Berliner Dom, da dort traditionell auch die Eröffnungsfeier statt findet.



Unsere Gruppe bestand aus 16 Schülern und Schülerinnen (allerdings nicht alle auf dem Foto, da keine Fotoerlaubnis der Eltern vorlag), einer Oma, einer Lehrerin und zwei Schulsozialarbeiterinnen.

Erster Anlaufpunkt war das **Bodemuseum**, wo wir gemütlich hin laufen konnten.



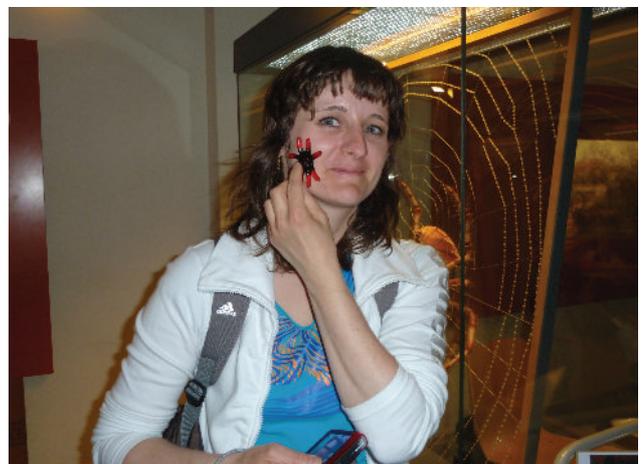
Im Bodemuseum sahen wir uns Kunstgegenstände an, die früher im Berliner Schloss standen, bevor es am 3. Februar 1945 durch Bomben zerstört wurde.



Anschließend ging es ins **Naturkundemuseum**, wo wir sehr viel Spaß mit den kulinarischen Köstlichkeiten hatten.

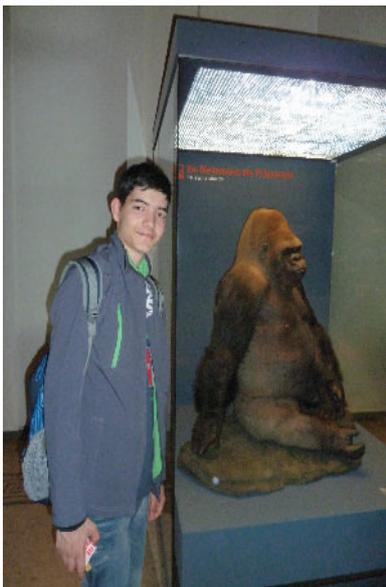


Sogar an die Vogelspinnenburger trauten sich unsere Schüler ran. Diese waren aber nicht essbar, sondern nur ein Gag des Hauses.



Dafür schmeckten die Spinnengummitierchen um so besser.

Nach dieser kleinen Stärkung wurden auch die anderen Exponate des Museums unter die Lupe genommen.



Das Naturkundemuseum: Immer wieder eine Reise wert !

Nun ging die Reise ins **Aquarium**, das immer wieder auf der Wunschliste der Schüler und Schülerinnen steht.



Und endlich war Zeit für eine kleine Pause.

Das absolute Highlight der Langen Nacht war für viele die **Wilhelm-Foerster-Sternwarte mit Planetarium am Insulaner**. Den Nachthimmel konnte man in dieser verregneten Nacht leider nicht beobachten, dafür gab es aber jede Menge Vorstellungen im Planetarium.

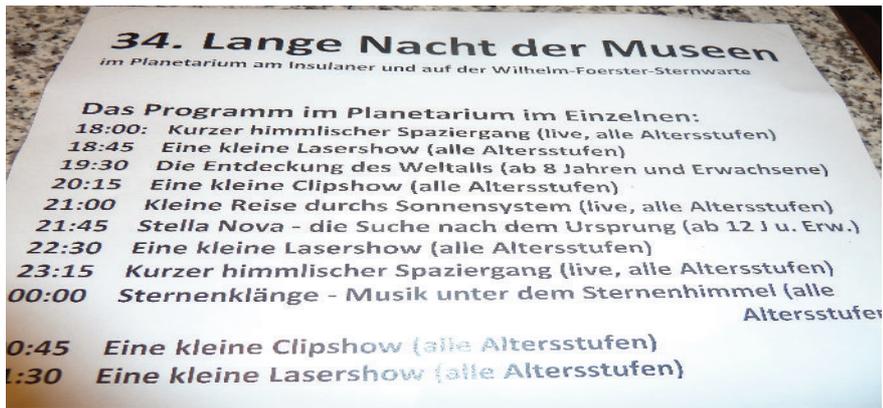


Erst mussten wir warten.



Dann ging es endlich los.
Doch was war das?

Wir erwischten ausgerechnet eine Lasershow, die uns nicht so gut gefallen hat.



Also stellten wir uns einfach nochmal an. Zum Glück war es bei dieser Langen Nacht der Museen dank des DFB-Pokal Endspiels, das parallel statt fand, nicht so überfüllt.



Beim Warten trafen wir auf Sheldon Cooper, einen alten Bekannten für alle Fans der Serie „The Big Bang Theorie“.

Dann ging es los. In der nächsten Show wurden die Sternbilder über dem Berliner Nachthimmel gezeigt, die man sonst kaum sieht, weil es in der Stadt viel zu hell ist. Diesmal war die Vorstellung ein voller Erfolg; genau das, was wir erwartet haben.

Nach der Show auf den gemütlichen Sesseln im Planetarium waren wir ganz schön müde. Aber eine letzte Station stand noch auf dem Programm: das **Blindenmuseum**.



Ein netter Mann las uns aus einem Blindenbuch einen Auszug aus dem ersten Harry Potter Roman vor. Er las genau so schnell wie die Schülerin, mit der er sich beim Lesen abwechselte, was uns sehr überraschte.



Er zeigte uns, wie man an der Riffelung der Euromünze erkennt, um welche Münze es sich handelt. Geldscheine erkannte er anhand der Größe.



Die Schüler konnten sich noch an einer Punktschriftschreibmaschine ausprobieren und versuchen, ihren Namen zu schreiben.



Schließlich trudelten die Eltern ein, um ihre Sprösslinge abzuholen.

Zum Abschluss noch **einige Kommentare** der Schüler und Schülerinnen:

„Mir hat es ganz gut gefallen, weil ich auch in zwei Museen noch nicht war und ich fand, es hat Spaß gemacht mit der Gruppe bisschen so rumzufahren.“

Zahraa, 8. Klasse

„Mir hat es sehr gefallen. Ich hatte sehr viel Spaß. Ich hab auch einiges dazu gelernt. Die Gruppe war auch ganz gut drauf. Es hat sich gelohnt mitzumachen.“

Beyza, 8. Klasse

„Mir hat die Lange Nacht sehr gut gefallen, obwohl es schon das dritte Mal war, dass ich dabei bin. Mir hat das Blindenmuseum und das Planetarium am besten gefallen. Ich würde nächstes Jahr gerne wieder mitgehen.“

Melda, 9. Klasse

„Mir hat es sehr gut gefallen, weil es sehr interessant und spannend war. Am besten gefielen mir das Bode-Museum und das Planetarium. Das Planetarium gefiel mir so gut, weil ich das Sternbild Kassiopeia sehr mag.“

Maryam, 9. Klasse

„Mir gefiel eigentlich alles. Besonders das Naturkundemuseum. Das Planetarium war auch toll.“

Phillip, 9. Klasse

„Es hat mir alles ganz gut gefallen. Nächstes Mal würde ich wieder mitkommen. Ich würde gerne ins Technikmuseum.“

Fabian, 9. Klasse

„Ich fand das Blindenmuseum spannend. Das Bodemuseum hat mir nicht so gefallen. Das nächste Mal wäre es schön ins Technikmuseum zu gehen. Ansonsten hat mir die Lange Nacht der Museen gefallen.“

Kassem, 9. Klasse

„Ich fand die Lange Nacht der Museen war wieder besser als das letzte Mal, denn es waren viele Museen dabei, die ich sehr mochte z.B. das Aquarium, das Naturkundemuseum und das Planetarium. Das nächste Mal würde ich mich über das Technikmuseum freuen.“

Erol, 9. Klasse

„Ich fand die 34. Lange Nacht der Museen toll. Am besten gefallen hat mir aber das Planetarium, weil mich dort die Lichtershow sehr beeindruckt hat. Aber auch andere Museen, wie z. B das Bodemuseum haben mir ganz gut gefallen, weil sie alle ganz interessant waren.“

Ogulcan, 10. Klasse